

Cursillo-Rundbrief

Diözese Hildesheim

Ausgabe 59

Februar 2016



Ich will mich aufmachen

Vorwort
Seite 2-3

Pilgertage
Seite 4-5

In memoriam
Paul Selke
Seite 6-7

Wir gedenken
Diözesan-Ultreya
CFD
Seite 7

Pilgerwanderung
Seite 8-9

Buchtipps
Seite 9

Regionaltreffen
2015
Seite 10

Ernesto
Abschied
Seite 11

Adresse
Fotonachweis
Pilgerorte
Seite 12



Liebe Cursillo-Freundinnen,
liebe Cursillo-Freunde,

es brodelt ganz gewaltig in unserer Welt. Wie ein unheimliches Gespenst zieht der Terror durch nahezu alle Länder der Welt und verbreitet Angst und Schrecken. Ströme von Menschen, die ihre Heimat verlassen haben, überschwemmen die Länder Europas. Unsere Erde scheint der gnadenlosen Ausbeutung nicht mehr lange standhalten zu können.

Angesicht dieser immensen Probleme scheint das, was wir gegenwärtig im Cursillo erleben, fast ohne Bedeutung zu sein. Viele von Euch haben schon erfahren, dass der Cursillo im Bistum Hildesheim vor großen Herausforderungen steht, wovon ich kurz berichten möchte.

Gaby Jäger hat, wie wir wissen, 16 Jahre lang in hervorragender Weise unser Sekretariat geführt. Sie hat eine Fülle von Aufgaben übernommen und die ganze „Logistik“ des Cursillo in unserem Bistum erledigt. Sie war das Gesicht des Cursillo in unserem Bistum und darüber hinaus.

Besonders der Cursillo-Rundbrief lag ihr am Herzen und sie hat dieses Organ so eindrucksvoll gestaltet, dass unser Rundbrief zu den besten in ganz Deutschland gehört. Nun hat Gaby uns ihre Entscheidung mitgeteilt, dass sie ihren Dienst im Sekretariat beendet und auch als Cursillo-

Mitarbeiterin aufhört. Für den Cursillo-Mitarbeiterkreis und für uns alle ist es natürlich nicht einfach, diese Entscheidung mit innerer Zustimmung anzunehmen. Dennoch sollten wir uns bewusst bleiben, dass jede/r von uns die volle Freiheit hat, ehrenamtliche Arbeit zu beginnen und auch zu beenden, wenn er/sie meint, dass die Zeit dafür gekommen ist. Gerade in kirchlichen Kreisen tun viele sich schwer, diese Freiheit jenen Menschen einzuräumen, die oft jahrelang unter großen persönlichen Opfern einen Dienst geleistet haben. Darum lasst uns dankbar sein für alles, was Gaby – oft auch in aller Verborgenheit – für den Cursillo getan hat. Der Abschied von Gaby vollzieht sich in Harmonie und keineswegs mit Groll oder Verärgerung.

Ganz erfreulich ist es, dass es schon eine neue Adresse für das Cursillo-Sekretariat gibt! Ruth und Wolfgang Strotmann in Hannover haben sich bereit erklärt, das Sekretariat zu übernehmen. Dabei werden mehrere Aufgaben auf die Mitarbeiter/innen verteilt. Beispielsweise hat Klaus Monjau aus Hattorf sich bereit erklärt, in Zukunft den Rundbrief zu gestalten. (Diese Ausgabe macht Gaby noch!) Dem Ehepaar Strotmann ist sehr herzlich zu danken, dass es bereit ist, die Cursillo-Arbeit im Bistum zu koordinieren und die notwendigen Kontakte nach innen und außen zu pflegen. (Adresse Seite 12)

Beim Paulusfest der Mitarbeiterrunde am

23. Januar wurden außer Gaby noch drei weitere Mitarbeiterinnen aus der Mitarbeiterrunde verabschiedet, und zwar: Regina Möhring aus Göttingen, Katharina Töpferwien aus Hamburg, Annegret Schöpski-Langosz aus Achim: „vier sehr engagierte, äußerst kompetente und überaus liebenswerte Mitarbeiterinnen“, wie es bei der Verabschiedung hieß. Ihnen allen ist für ihren langjährigen Dienst ganz herzlich zu danken.



Christiane und Joop

Es gab Gott sei Dank auch eine Neuaufnahme!

Christiane Sahli aus Hannover wurde, nachdem sie schon lange im Mitarbeiterkreis mitwirkt, nun auch offiziell mit guten Wünschen als Mitarbeiterin bestätigt.

Wie geht es nun weiter? In diesem Jahr wird wohl kein Cursillo-Kurs stattfinden, auch kein Pfarr-Cursillo, es sei denn, dass eine Pfarrgemeinde sich meldet. Aber ... es gibt dennoch ein ganz tolles Programm! Das Mitarbeiterteam hat sieben Pilgertage beschlossen, die an verschiedenen Orten und Tagen stattfinden. Sie sollen ein Beitrag zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit sein, denn bei allen sieben Tagen wird das Thema „Der Barmherzige Vater“ aus dem Lukasevangelium sein.

Weitere Informationen auf den Seiten 3 und 4.

Mit diesem „Projekt 2016“ vor Augen grüße ich Euch auch im Namen des Mitarbeiterkreises ganz herzlich und mit ganz viel Zuversicht. Ich bitte um Euer Gebet und um Eure Mitarbeit, damit das Jahr 2016 zu einem wahrhaft gesegneten Jahr werde.

Euer Joop Hoogervorst



Regina Möhring, Annegret Schöpski-Langosz, Katharina Töpferwien und Gaby Jäger (von links) werden von Joop Hoogervorst in der Krypta von St. Adalbert, Hannover, aus der Cursillo-Mitarbeiterunde verabschiedet.

Ein Netzwerk von Pilgertagen

... und ein Vertiefungswochenende

Viele Menschen träumen heute davon, einmal als Pilger unterwegs zu sein. Aber wie?

Wir bieten ein einfaches Modell an: **einen Pilgertag in der Region**. Also keine lange Anreise, keine Übernachtung in fremden Häusern und keine großen Kosten. Es wird an unterschiedlichen Orten und zu verschiedenen Terminen sieben solche Pilgertage stattfinden, sodass jede/r den Tag aussuchen kann, der ihm/ihr am nächsten ist oder zeitlich am besten passt.

Das Besondere ist, dass alle sieben Pilgertage unter demselben Motto stehen:

Ich will mich aufmachen.

Dieser Satz stammt aus der Bibel, er steht dort im Lukasevangelium im Gleichnis vom Barmherzigen Vater. Wir werden mit diesem Gleichnis unterwegs sein und im Gehen vielleicht ein Stück von uns selber in dieser Erzählung entdecken. Zugleich erinnert uns dieses Gleichnis an das **Jahr der Barmherzigkeit**, das Papst Franziskus ausgerufen hat.

Also: Mach Dich auf!

In Verbindung mit den Pilgertagen bieten wir auch ein Vertiefungswochenende im **Haus Wohldenberg** bei Hildesheim an und zwar vom 7. bis 9. Oktober 2016.

Dieses Wochenende ist gedacht für alle, die auf den Pilgertagen gemeinsam unterwegs waren, aber auch für die, die nicht mitpilgern konnten und für die, die neugierig auf „mehr“ geworden sind. An diesem Wochenende werden wir erst einmal die Erfahrungen der Pilgertage miteinander bedenken und dann schauen wir, wie der Weg weitergehen kann.

Pilgertag Nr. 1

Samstag, 9. April 2016 in Germershausen (Eichsfeld)

Treffpunkt: Bildungsstätte St. Martin
Klosterstraße 28

37434 Rollshausen-Germershausen

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: gegen 16.00 Uhr

Länge der Strecke: 12 km

Infos und Anmeldung:

Petra Knöchelmann

Telefon: 05527- 9406056

E-Mail:

Petra.Knoechelmann@t-online.de

Oder: Pfr. Norbert Hübner

Telefon: 0551-7908068

E-Mail: n-huebner@gmx.de

Pilgertag Nr. 2

Samstag, 23. April 2016 in Wolfsburg/Gifhorn (Südheide)

Treffpunkt: Kath. Kirche St. Altfrid
Pommernring 2, 38518 Gifhorn

Beginn: 9.00 Uhr

Ende: gegen 17.00 Uhr in Fallersleben

18.00 Uhr Vorabendmesse in St. Marien,
Fallersleben

Länge der Strecke: ca. 15 km

Infos und Anmeldung:

Ursula und Horst Ringel

Telefon: 05362/62197

E-Mail: horst.ringel@gmx.de

Oder: Peter Arnold

Telefon: 05378-866

E-Mail: b.p.arnold@web.de

Pilgertag Nr. 3 *(mit dem Fahrrad)***Samstag, 28. Mai 2016
in Achim (Aller-Weser-Gebiet)**

Treffpunkt: Kath. Kirche St. Matthias
Meislahnstraße 10, 28832 Achim.
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: gegen 16.00 Uhr
Länge der Strecke: ca. 40 km auf überwiegend asphaltierten Straßen
Infos und Anmeldung: Andreas Heine
Telefon: 0511-585104
E-Mail: Pilgerradtour@web.de

Pilgertag Nr. 5**Samstag, 18. Juni 2016
in Soltau (Lüneburger Heide)**

Treffpunkt: Kath. Kirche St. Marien
Wiesenstraße 5, 20614 Soltau
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: gegen 16.30 Uhr
Länge der Strecke: 11 km
Infos und Anmeldung: Hubert Apel
Telefon: 01591-12424
E-Mail: hubert.apel@web.de

Pilgertag Nr. 7**Samstag, 10. September 2016 in 31832
Springe-Bennigsen (Deister)**

Treffpunkt: Bahnhof Bennigsen um 10 Uhr
Beginn: 10.15 Uhr vor der Ev. luth. Kirche
St. Martin,
Am Gutshof, Ende: gegen 17 Uhr
Länge der Strecke: 14 km
Infos und Anmeldung: Christiane Sahli
Telefon: 0511-580648
E-Mail: christianesahli@googlemail.com

Organisatorisches: Um Anmeldung bei der jeweils genannten Kontaktperson wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos. Man sollte an gutes Schuhwerk und eine

der Witterung angepasste Kleidung denken. Nach Möglichkeit wird zu Beginn und zum Schluss der Pilgerwanderung eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken gereicht. Unterwegs gilt die Selbstverpflegung aus dem Rucksack.

Pilgertag Nr. 4**Samstag, 11. Juni 2016
in Bad Harzburg (Harz)**

Treffpunkt: Kath. Kirche St. Gregor
Breite Straße 30
38667 Bad-Harzburg-Bündheim
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: gegen 16.30 Uhr
17.00 Uhr Vorabendmesse in St. Gregor
Länge der Strecke: ca. 13 km
(Höhendifferenz ca. 300m)
Infos und Anmeldung: Diakon Eugen
Griesmayr, Telefon: 05322-987127
E-Mail: e.griesmayr@t-online.de

Pilgertag Nr. 6**Samstag, 13. August 2016
in Bad Nenndorf (Schaumburger Land)**

Treffpunkt: Tourist-Information
Hauptstraße 4, 31542 Bad Nenndorf
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: gegen 17.00 Uhr
Länge der Strecke: 8 km bis Lauenau,
Rückweg alternativ zu Fuß oder mit Rücktransport
Infos und Anmeldung: Kath. Pfarramt St.
Maria, Telefon: 05723-94120
E-Mail: lerche.michael@gmx.de

Vertiefungswochenende**Freitag, 7. Oktober 2016
bis Sonntag, 9. Oktober 2016**

Haus Wohldenber
Wohldenber 3, 31188 Holle
Beginn: 7.10.2016, 17 Uhr
Ende: 9.10.2016, 15 Uhr
Kostenbeitrag: 70 Euro
Infos und Anmeldung: Ursula Vetter
Telefon: 0421-472725
E-Mail: info@ursula-vetter.de

In memoriam Paul Selke



Am 11. August 2015 verstarb unser lieber Cursillo-Priester Paul Selke. Paul war der erste Priester aus unserem Bistum, der zusammen mit Pfarrer Norbert Hübner den „kleinen Glaubenskurs“

vom 18. bis 21. Januar 1973 im Pius-Haus in Wiener Neustadt (Österreich) mitmachte. Er war begeistert von dem Kurs und spürte die Kraft dieses neuen Weges für sein seelsorgliches Wirken. Unzählige Cursillos in unserem Bistum Hildesheim wie auch in anderen Diözesen hat Paul als Priester begleitet. Dabei war er den Teilnehmenden am kleinen Glaubenskurs ein zurückhaltender, liebevoller und einfühlsamer Gesprächspartner und Seelsorger. Paul war in allen Dingen treu. Man konnte sich auf ihn verlassen. Bis zuletzt kam er zwar nicht mehr immer, aber immer mal wieder in die Mitarbeiterrunde. Ganz im Geiste des Cursillo fühlte Paul sich in fröhlicher Gemeinschaft wohl. Er konnte so herzlich lachen, dass ihm die Tränen übers Gesicht liefen. Dabei war sein Leben nicht immer nur lustig. Er wurde nicht immer so recht verstanden; viele Jahre hat

er unter schwerer Krankheit gelitten. Aber Paul lebte aus einer tiefen Christusverbundenheit, die ihm die Kraft gab, in guten und in dunklen Tagen die christliche Hoffnung und die daraus entspringende Freude zu bewahren. Nach der Beerdigung schrieb sein Bruder Gisbert an den Cursillo: *„Mit dem Herrn war er (Paul) auf Du und Du, auch in schwachen Stunden.“* Und weiter schreibt der Bruder: *„Auch in den dunkelsten Stunden waren wir gewiss: Gott ist treu. Mit dieser Gewissheit lebte Paul. Diese Gewissheit begleitete sein gesamtes pastorales Handeln, getreu seiner „Dienstanweisung“, den Menschen in Christi Namen Heil zu bringen.“*

Beim Requiem, das am 18. August von unserem Diözesanbischof Norbert im Hildesheimer Mariendom für Paul gefeiert wurde, kam deutlich zum Ausdruck, welche Ausstrahlung das Leben und Wirken von Paul Selke gehabt haben. Nahezu das ganze Domkapitel und viele Mitbrüder feierten mit dem Bischof in dem voll besetzten Dom das Auferstehungsamt. Der emeritierte Domkapitular Wolfgang Osthaus zeichnete eindrucksvoll das Bild des Verstorbenen. In dem oben erwähnten Brief dankt der Bruder auch allen aus der Cursillobewegung, die beim Requiem im Dom und bei der Beerdigung auf dem Magdalenenfriedhof dabei waren: *„Bitte geben Sie unseren Dank an die Gemeinschaft (Cursillo) weiter; insbesondere danken meine Angehörigen und ich für den so liebevoll gestalteten Kranz!“* Und weiter



heißt es im Brief: „ *Sehr herzlich danke ich dem Cursillo auch im Namen meiner Angehörigen für alles Gute, das Paul durch Ihre Gemeinschaft erfahren durfte.*“ Im Glauben haben wir die Zuversicht, dass Paul weiterhin mit uns verbunden ist und wir deswegen auf seine Fürsprache vertrauen dürfen. Wir danken Paul für sein Leben und Wirken in unserer Mitte. Sein Vorbild stärkt uns auf unserem Glaubensweg.

Danke, lieber Paul!

Joop Hoogervorst

Aus unserer Cursillo-Gemeinschaft verstarben ebenfalls



Johannes Engelke aus Hannover

Herr Engelke hat in den Anfangsjahren in unseren Cursillos mitgearbeitet. Bis vor einigen Jahren kam er auch noch gern zu den Ultreyas in St. Adalbert.

Bereits vor einiger Zeit verstarb

Joachim Schoenfelder aus Hohnhorst

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Joh 11,25

Cursillo-Bistums-Treffen („Diözesan-Ultreya“)



In der Regel werden alle Cursillo-Freunde einmal im Jahr zu einem Treffen auf Bistumsebene eingeladen. In diesem Jahr wird das Bistumstreffen kombiniert mit dem Vertiefungswochenende auf dem Wohldenberg (siehe Seite 5). Alle Cursillo-Freunde sind am **Sonntag, 9. Oktober, um 14.00 Uhr** zum Kaffeetrinken (Kuchen vom Mitbring-Buffer) auf dem Wohldenberg eingeladen. Ab 15.00 Uhr ist Programm, das mit einer Andacht gegen 16.30 Uhr beschlossen wird. Herzliche Einladung an alle!

Herzlich danken wir **Klaus Monjau**, der nach 11 Jahren seine Aufgabe im Cursillo-Freundeskreis e. V. (CFD) beendet hat. Bei der Jahreshauptversammlung im Dezember 2015 hat Alfred Zschau dessen Aufgaben übernommen. Mit ihm wurden Anna und Michael Kettling in den neuen Vorstand gewählt.

Der CFD unterstützt die Finanzierung der Cursillo-Arbeit. Spenden mit dem Vermerk „Bistum Hildesheim“ werden an unser Sekretariat weitergeleitet.

Bankverbindung: Pax Bank Mainz, IBAN: DE 90 3706 0193 4003 4920 15

Pilgerwanderung im Herbst

Anlässlich der Herbst-Pilgerwanderung 2015 konnten wir ein kleines Jubiläum feiern. Zum 10. Male machten sich Frauen und Männer auf den Weg, um den Spuren nachzugehen, die Pilger vor vielen Jahrhunderten gelegt hatten. In diesem Jahr waren wir vom 09.-13. September auf einem Teilstück des Braunschweiger Jakobsweges unterwegs. Unter der bewährten Führung von Peter Arnold und unterwegs verlässlich und gut durch Wolfgang Strotmann versorgt, ging die kleine Pilgerschar (9 Teilnehmer) von Helmstedt (Begegnungsstätte „Kloster St. Ludgerus“) durch die schöne Landschaft von Lappwald und Elm über Marienborn, Königslutter und Veltheim nach Cremlingen.

Jeder Morgen begann mit dem Beten und Singen des Sonnengesangs „Laudato si, o mi Signore“, in dem der Heilige Franz von Assisi die ganze Schöpfung zum Lob Gottes aufruft. Diese Worte sind auch Anfang und Titel der Enzyklika, die Papst Franziskus im Mai 2015 veröffentlicht hat.

In ihr wird die Spiritualität des Heiligen Franziskus neu formuliert, wenn die Katholische Bischofskonferenz von Kanada zitiert wird: „Von den weitesten Panoramablickten bis zur winzigsten Lebensform ist die Natur eine ständige Quelle für Verwunderung und Ehrfurcht. Sie ist auch eine fortwährende Offenbarung des Göttlichen.“ Andererseits macht Papst Franziskus an vielen konkreten Beispielen deutlich, dass



unsere „Schwester, Mutter Erde“ aufschreit, „wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen.“

Diese Thematik haben wir an allen Tagen mit Körper und Geist aufgegriffen: Pilgernd und mit offenen Sinnen wurde die Schönheit der Natur erlebt. Wir spürten aber auch deutlich die Herausforderungen, die sich in unserem Land durch Mobilität und die Besiedlungsdichte ergeben (stark frequentierte OST-WEST-Verbindung durch Bahn und Autobahn). In den Pausen hörten wir Näheres über die einzelnen Strophen des Sonnengesangs und dazu passende Texte aus der Enzyklika von Papst Franziskus. Beim Weitergehen wurde das Gehörte in Stille überdacht und führte beim nächsten Halt zu regen Gesprächen. Am Abschluss jedes Tages feierten wir mit schweren Beinen (noch in Wandertiefeln!), aber dankbarem und frohem Herzen die Eucharistie.

Wir haben an beeindruckenden Orten beten können, an denen Menschen schon seit vielen Jahrhunderten ihre Freude und ihr Leid vor Gott getragen haben (z.B. Klosterkirche St. Marien und Marienkapelle mit Quelle in Marienborn, romanische Basilika St. Marienberg, Helmstedt, Kaiserdom Peter und Paul, Königs-lutter). Wie der Glaube auch heute noch in schlichter und überzeugender Weise gelebt werden kann, erfahren wir bei Begegnungen, die durch herzliche und großzügige Gastfreundschaft und gelebte Ökumene geprägt waren.

Reich beschenkt, auch durch die gute Pilgergemeinschaft, kehrten wir nach der Abschlussrunde am Sonntag erfüllt und dankbar wieder in unsere Heimatorte zurück. Solche tiefen Erfahrungen kann nur machen, wer sich mutig auf den Weg begibt. Es ist gut, dass es dazu auch 2016 wieder mehrere Gelegenheiten gibt.

Also: „Eia ultra – vorwärts, weiter!“

Hubert Apel

Die nächste „Pilgerwanderung im Herbst“ findet vom **07.-11. September 2016** statt. Das Ziel der Wanderung ist noch nicht bekannt. Infos dazu gibt es demnächst bei **Peter Arnold**
Telefon: 05378-866, E-Mail: b.p.arnold@web.de
Er nimmt dann auch die Anmeldungen entgegen.

Buchtipps 1

- **Wolfgang Schneller** hat ein neues
- Buch mit Weg-Inspirationen für Pil-
- ger herausgege-
- ben. Es soll Weg-
- begleiter sein für
- alle, die sich als
- Menschen auf
- dem Weg als Pil-
- ger verstehen.
- Ihnen wünscht
- Wolfgang, dass es
- gelinge, hin und
- wieder Gedichte
- als Weggefährten zu erfahren, wenn
- man sie in einer guten Balance von
- Nähe und Distanz auf dem eigenen
- Weg mit pilgern lässt. Denn der
- Grundimpuls der meisten Gedichte
- ist der Pulsschlag der Pilgerschaft:
- Einladung zum immer neuen
- Aufbruch.



- **... und immer noch ins Weite!**
- Taschenbuch, 212 Seiten, € 12,80
- ISBN 978-3-95630-426-1
- Edition Wagner Verlag

Buchtipps 2

Hubert Apel hat eine **Chronik des Cursillo im Bistum Hildesheim** für die Zeit von 2004 bis 2014 zusammengestellt. Auf über 100 lesenswerten Seiten berichtet er über das bunte Cursilloleben in unserem Bistum. Die Chronik kann dank einer großzügigen Spende zum Sonderpreis von 8 Euro im Sekretariat erworben werden (Adresse S. 12). Herzlichen Dank an Hubert und alle an der Herausgabe Beteiligten für dieses nachträgliche Geschenk zum Jubiläum 2014!

Ultreya-Nord am 30.05.2015

„Heute: der wichtigste Tag Deines Lebens!“ – so lautete das Thema für die Regional-Ultreya Nord, zu der gut zwanzig Interessierte im schönen Pfarrheim von St. Antonius, Kirchrode/Hannover zusammenkamen. Sogar aus dem Eichsfeld war das Ehepaar Altmann angereist. Nach Gesang und Gebet und der üblichen Begrüßung führte Joop in das Thema ein. Er hatte „das Heute“ in drei Bereiche eingeteilt: Heute in der Bibel, Heute in der Liturgie, Heute im alltäglichen Leben. Zu jedem Bereich gab es eine kleine Einführung, worüber dann an den einzelnen Tischen fleißig miteinander gesprochen wurde und eigene Erfahrungen ausgetauscht wurden. Vor dem Mittagessen bekam das Treffen einen besonderen Akzent dadurch, dass Andreas Heine uns durch den „Garten des

Sonnengesanges“ führte, der direkt hinter dem Pfarrheim angelegt wurde. Früher hatten hier in der Gemeinde die Franziskaner die Seelsorge ausgeübt. An verschiedenen Stellen des Gartens sind die Elemente aus dem Sonnengesang dargestellt: das Wasser, der Wind, das Feuer usw. Und es gibt auch eine Ecke für den Bruder Tod! Leider war das Wetter recht ungemütlich, sodass wir nicht länger an den verschiedenen Stationen verweilen konnten oder wollten.

Aber dann schmeckte das Mittagsbuffet, das inzwischen aufgetischt worden war, besonders gut, und wir konnten mit frischer Kraft den Nachmittag „im Heute“ bewältigen. Mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche ging dieses Treffen zu Ende, wobei es deutlich geworden war, dass es nur einen einzigen Tag gibt, der wirklich wichtig in unserem Leben ist: der HEUTIGE!

Der wichtigste Tag
deines Lebens:
HEUTE

Ultreya-Süd am 19.09.2015

Am Samstag habe ich als Neu-Cursilloanerin an meiner ersten Ultreya teilgenommen. Wir waren mit Michael Lerche und Norbert Hübner, der die Vorbereitung und die geistige Leitung dieses Tages übernommen hat, insgesamt 14 Teilnehmer. Unser Thema war „Heute“. Für mich ist dieses Thema z.Zt. sehr aktuell, da sich im Moment vieles in meinem Umfeld ändert und ich weder durch die Rückschau noch durch Weitsicht irgendetwas ändern oder aufhalten kann. Norbert hat es aber geschafft, mir den Rückhalt Gottes für jeden neuen Tag noch einmal ganz bewusst zu machen. Gott lässt alles zu und hat einen Plan für mein, für unser Leben. Die Gemeinschaft hat mich gestärkt, und als ich am Ende des Tages in die Gesichter meiner Mitstreiter geschaut habe, hatte ich das Gefühl, nicht alleine zu sein und tolle neue Menschen kennengelernt zu haben. Das war bestimmt nicht mein letztes Treffen.

Gabi Heinemann aus Bilshausen



Ernesto

Im November
stellten wir
fest, dass sich
der Hausbau
für Familie
Martinez auf

der Insel Leyte in dem Ort Alang Alang nicht verwirklichen ließ. der Architektenentwurf sah eine Bausumme von ca. 1,3 Millionen Pesos (ca. € 26.000,-) vor. Darüber hinaus gab es ungeklärte Eigentumsverhältnisse bei einem Grundstücksteil. Mit den Verantwortlichen aus dem Ortsteil entschieden wir uns, einen anderen Weg einzuschlagen. Der Vorschlag war, 10 Familien mit Pedicabs zur Verfügung zu stellen, um eine Einkommensquelle für mehrere Familien zu erschließen. Seit dem Taifun "Jolanda" waren alle Familien und deren finanziellen Verhältnisse bei der Stadtteilbürgermeisterin hinterlegt. Auf Antragstellung sollten die Lastenfahräder übergeben werden. Die tägliche Gebühr sollte ca. 60 Eurocent betragen und das Fahrrad nach 10 Monaten in das Eigentum der betreffenden Familie übergehen. Ein wirtschaftliches Modell beinhaltet die tägliche Abgabe von einem Euro für eine Zeitdauer von 18 Monaten. Wir wollten jedoch zum Ausdruck bringen, dass wir kein Geld verdienen wollen und die Abgabe für einen Unwetterfonds des Ortsteils bestimmt ist. Nach dem letzten Taifun stellte die Regierung nämlich nur Lebensmittel und keine Baumaterialien zur Verfügung. Wir fuhren verschiedene Werkstätten ab und bestellten die Fahrräder, die um Weihnachten herum verteilt wurden.

Alfred Zschau

- Liebe Cursillo-Freunde,
-
- mit diesem Rundbrief verabschiede ich mich aus der aktiven
- Cursillo-Arbeit. In den vergangenen 25 Jahren habe ich mit Euch
- allen viele wunderbare Momente im Cursillo erleben dürfen
- und ich bedanke mich herzlich
- für Euer Vertrauen und Eure
- Freundschaft. Auch in Zukunft
- werde ich den Menschen im
- Cursillo verbunden bleiben, doch es ist an der Zeit, das Sekretariat in andere Hände zu
- übergeben. Mit Ruth und Wolfgang Strotmann übernehmen
- zwei kompetente, langjährige
- Mitarbeiter das Sekretariat. Ihnen, der Mitarbeiterrunde,
- dem Cursillo Hildesheim und
- Euch allen wünsche ich alles
- Gute und verbleibe mit einem
- herzlichen „De colores“
-
- Eure Gaby Jäger
-
- Mit diesem Rundbrief beenden
- auch **Monika und Peter Kortegast** ihren Dienst im Cursillo. Sie
- haben seit 2002 insgesamt 36
- Ausgaben des Rundbriefs für
- den Versand vorbereitet und
- verschickt. Mit ihrem Cursillo-
- Dienst im Hintergrund waren sie
- mir immer eine große Hilfe.
- Herzlichen Dank, liebe Monika
- und lieber Peter!



Wir machen uns auf!

Der Cursillo-Rundbrief wird von den Mitarbeitern des Cursillo im Bistum Hildesheim herausgegeben und ist kostenlos.

Das Cursillo-Sekretariat hat eine neue Adresse:

Cursillo-Sekretariat
Ruth und Wolfgang Strotmann
Munzeler Str. 28
30459 Hannover

☎ 0511-41 28 24

☎ 0511-270 84 52

✉ Hildesheim@cursillo.de

www.cursillo-bewegung.de

Bankverbindung:
Kontoinhaber: Ruth Strotmann
IBAN: DE52 2505 0180
1912 3954 87

Fotos ■ ■ ■ ■

Seite 1 und 12 (6) Fotolia

Seite 3 Josef Vilsmeier

Seite 4 Wolfgang Strotmann

Seite 6 und 7.1 Gisbert Selke

Seite 7.2 Christa Vilsmeier

Seite 8 Peter Arnold

Seite 9 Wagner-Verlag

Seite 12 (1) Cursillo-Archiv

Seite 12 (1) Wikipedia



Achim
28.05.2016



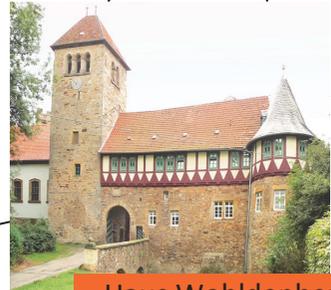
Soltau
18.06.2016



Bad Nenndorf
13.08.2016



Gifhorn
23.04.2016



Haus Wohlden
07.-09.10.2016

Bennigsen
10.09.2016



Bad Harzburg
11.06.2016



Germershausen
09.04.2016